

**Protokoll der Vernetzungstreffen  
des Arbeitskreises Epistemologie, Theorieentwicklung und Begriffsarbeit  
vom 20. und 21. Juni 2022**

[Das Protokoll fasst die Diskussionen und Ergebnisse der beiden Sitzungen zusammen;  
insgesamt waren 38 Teilnehmer\*innen anwesend.]

Protokoll: Matthias Huber & Marion Döll

1. Begrüßung

MH & MD begrüßen die Anwesenden der sechsten Vernetzungstreffen und geben einen Überblick über die zu besprechenden Inhalte.

2. Handbuch – aktueller Stand, Abschluss Reviewprozess, offene Fragen

MD berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklung des Handbuchs. Die erste Runde des Reviewprozesses ist abgeschlossen; insgesamt wurden 113 Beiträge eingereicht, für die 226 Reviews in Auftrag gegeben wurden. Die Reviews wurden im Anschluss den Autor\*innen zugesendet, mit der Bitte die Rückmeldungen einzuarbeiten und den Beitrag zeitnahe zu returnieren. Alle überarbeiteten Beiträge wurden in einem zweiten Schritt noch einmal von den Herausgebern gegengelesen und geprüft. Ende Juni wurden alle finalen Beiträge den Autor\*innen noch einmal zugesendet, mit der Bitte sie noch einmal zu korrigieren und samt den unterschriebenen Verlagsverträgen rückzusenden. Jene Beiträge mit dem Status „grundlegend überarbeiten“ wurden erneut extern begutachtet und werden bis Mitte Juli den Autor\*innen samt Review rückgesendet. Der aktuelle Zeitplan sieht vor die Beiträge im August an den Verlag zu senden. Die Druckfahnen werden anschließend lektoriert und noch einmal formal überarbeitet. In der Sitzung wurde gebeten, dass auch die Autor\*innen die Fahnen noch einmal zur Durchsicht bekommen. Hier wird mit dem Verlag eine Möglichkeit der gemeinsamen Online-Überarbeitung besprochen, da eine erneute Aussendung aller Beiträge an alle Autor\*innen zeitlich und organisatorisch, im Besonderen über die Sommermonate, nicht möglich ist. Vorgeschlagen wurde ein 2- bis 3-tägiges Zeitfenster, in dem die Autor\*innen (auf freiwilliger Basis) ihren Beitrag nochmals Korrektur lesen können. MH & MD werden diese Option mit Springer diskutieren.

3. ÖFEB-Kongress 2022: Podium & Beiträge Theorie

MH berichtet, dass vom 20. bis 23. September in Graz der ÖFEB Kongress 2022 stattfindet. Dabei wird am Donnerstag, dem 22.09. um 10:30 Uhr eine vom Arbeitskreis organisierte Podiumsdiskussion mit anschließendem World Café stattfinden. Unter dem Titel „Von alten Gräben und neuen Wegen. Zum Stellenwert von Theorie und theoretischen Auseinandersetzungen in der Bildungswissenschaft“ diskutieren Matthias Huber, Florian Müller, Georg Neuweg, Henning Schluß und Katharina Soukup-Altrichter den Stellenwert theoretischer Bezüge in der Bildungswissenschaft und -forschung. Moderiert wird das Podium von Marion Döll. Im Anschluss findet ein von Sabine Harter-Reiter, Gabriele Rathgeb, Katharina Rosenberger und Robert Schneider-Reisinger organisiertes Word Café statt. Alle Mitglieder des Arbeitskreises sind ganz herzlich zu beiden Veranstaltungen eingeladen. Zudem werden MH & MD, für alle die Lust und Zeit haben, am Donnerstag in Graz ein gemeinsames Mittagessen organisieren und bitten diesbezüglich bei Interesse um Voranmeldung. Des

Weiteren bitten MH und MD alle Kolleg\*innen des Arbeitskreises, die beim ÖFEB Kongress einen theoretischen Beitrag einbringen, um eine kurze Rückmeldung, um hierfür zeitnah eine Ankündigung über den Verteiler ausschicken zu können.

#### 4. Öffentlichkeitsarbeit des AK ETB

Homepage: MD informiert über die Aktualisierung und Freischaltung der Homepage des Arbeitskreises: [www.ak-etb.org](http://www.ak-etb.org) Nach Abklärung des Einverständnisses finden sich nun die Mitglieder des AK namentlich auf der Homepage. Zudem wurde das Layout angepasst und graphisch neugestaltet. Um die Transparenz und den partizipativen Charakter des AKs zu unterstreichen, finden sich auch alle Protokolle der Vernetzungstreffen als PDF zum Download. MD und MH bitten um Anregungen, Gestaltungsvorschläge und inhaltliche Ergänzungen für die Homepage via E-Mail. Die Online-Präsenz des AKs durch die Homepage wird von den Anwesenden durchgehend begrüßt.

Aussendungen: In den letzten Monaten häufen sich E-Mail-Anfragen mit der Bitte um Aussendungen über den AK-ETB Verteiler. Dies betrifft in erster Linie Call for Papers, Tagungsankündigungen und Stellenausschreibungen. MD & MH sind sich hier nicht sicher, wie mit solchen Anfragen umgegangen werden soll und nach welchen Kriterien Aussendungen weitergeleitet werden sollen und bitten dementsprechend um eine Einschätzung. In der Diskussion wird von mehreren Kolleg\*innen angeregt, dass der AK bzw. die AK-Adresse nicht für Aussendungen überstrapaziert werden sollte und wenn dann, nur für Themen, die AK spezifisch sind und/oder in denen Mitglieder des AKs involviert sind; bei zweitem bestünde allerdings das Problem der inhaltlichen Trennschärfe. Zudem wird darauf verwiesen, dass es bereits viele Mail-Verteiler gibt und es dadurch zu Mehrfachaussendungen kommen könnte. MD & MH werden in Einzelfällen Informationen weiterleiten, sofern diese den Interessen und Zielen des Arbeitskreises entsprechen.

Stellungnahmen: In den letzten Sitzungen und in mehreren Gesprächen wurde angeregt, dass sich der Arbeitskreis zu aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen positionieren sollte. Bspw. wurde vorgeschlagen Stellungnahmen zu Themen wie der aktuellen Position der Pädagogischen Hochschulen in Österreich oder zum Problem des verfrühten Berufseinstiegs in das Lehramt zu verfassen. MD & MH bitten diesbezüglich um ein Stimmungsbild: Konsens besteht darüber, dass der AK (im Vergleich zur ÖFEB) keine Gesellschaft und auch kein Verein mit gewählten Interessensvertretern ist und dementsprechend nicht für alle Mitglieder eine politische Stellungnahme verfassen sollte. Vielmehr sollten inhaltliche Themen im Fokus der gemeinsamen Arbeit stehen. Zu überlegen wäre unabhängig davon, ob der Arbeitskreis in Zukunft durch eine Interessensvertretung (von engagierten Mitgliedern) erweitert werden könnte. Zudem wird vorgeschlagen potentielle Stellungnahmen und diesbezügliche Themen an öffentliche Organisationen, wie bspw. die ÖFEB oder die DGfE weiterzuleiten, ohne dabei für den gesamten Arbeitskreis zu sprechen.

Zukünftige Strategien der Öffentlichkeitsarbeit: MD bittet die Anwesenden um Vorschläge, wie der Arbeitskreis zukünftig besser öffentlich sichtbar werden könnte. Mehrere Kolleg\*innen regen an beim ÖFEB Kongress Werbematerial zur Verfügung zu stellen und Personen explizit zu zukünftigen Treffen einzuladen. Konkret wird vorgeschlagen einen Flyer zu drucken, auf dem sowohl die Ziele und Inhalte des AKs samt Kontaktdaten und Homepage, als auch Werbung für das Handbuch in Form einer Verlagsankündigung abgebildet werden. (Zwischenzeitlich wurde hierfür bereits Springer angefragt und ein Flyer in Auftrag gegeben). Ebenso wurde empfohlen die Verlagsankündigung über nationale und internationale Verteiler auszusenden und alle Hochschulen und Universitäten resp. die jeweiligen Bibliotheken über die

Erscheinung des Bandes zu informieren. Dabei wurde auch angeregt, dass die Mitglieder des AKs und die Autor\*innen des Bandes hierbei unterstützend tätig werden sollen. Ein weiterer Vorschlag zur Öffentlichkeitsarbeit, der von mehreren Kolleg\*innen vorgebracht wurde, ist, gezielt Jungwissenschaftler\*innen im deutschsprachigen Raum anzusprechen und sie zur Mitarbeit im Arbeitskreis einzuladen. Ebenso diskutiert wurde in diesem Zusammenhang der Auftritt des AKs über soziale Medien; dabei wurde angeregt über Visualisierungen (wie bspw. Wortwolken durch Begriffe des Bandes) eine stärkere mediale Präsenz zu erreichen. MD & MH bitten hier ggf. um konkrete Gestaltungsvorschläge. Des Weiteren wurde vorgeschlagen den erfolgreichen partizipativen Ansatz des AKs, der ihn ein Stück weit auszeichnet, in der Öffentlichkeitsarbeit explizit sichtbar zu machen und zu bewerben.

## 5. Symposium 2023

MH informiert über die, bereits in den letzten beiden Sitzungen andiskutierte, Idee eines gemeinsamen Symposiums und präsentiert einen ersten Themenvorschlag bzw. Arbeitstitel, der sich aus den bisherigen Diskussionen ergeben hat: „Die Bedeutung der Bildungswissenschaft in der Lehrer\*innenbildung und Pädagog\*innenbildung NEU – Theorien, Axiome und Paradigmen im Lehrberuf“. In der gemeinsamen Diskussion zeigt sich bald, dass das Thema etwas breiter gefasst werden sollte, um die gesamte theoretische Erziehungswissenschaft zu inkludieren. Neben Theorien der Ausbildung wurden besonders die unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfelder und deren Professionalisierung angesprochen. Dabei kristallisierten sich in den Diskussionen zwei neue Arbeitstitel für das Symposium heraus: „Die Bedeutung der reflexiven Bildungswissenschaft in der Professionalisierung von Pädagog\*innen“ oder „Zum Stellenwert der reflexiven Theoriebildung der Bildungswissenschaft für pädagogische Handlungsfelder“. Konsens besteht jedenfalls darüber, die Frage nach der Bedeutung theoretischer Bezüge auf die Vielzahl pädagogischer Subdisziplinen und Handlungsfelder auszuweiten. MH & MD bitten hier um weitere Vorschläge für einen gemeinsamen Titel und regen an beim nächsten Vernetzungstreffen gemeinsam Titel, Ort und Zeit zu fixieren. Als möglicher Zeitraum wird mit Blick auf die vielen internationalen Konferenzen im kommenden Jahr das Sommersemester oder der Sommerbeginn 2023 vorgeschlagen. Als möglicher Konferenzort ist derzeit Kärnten im Gespräch, was sich jahreszeitlich – so die Rückmeldungen – auch gut anbieten würde. MH & MD bitten hier um weitere Vorschläge und Unterstützung, auch gerne in Form eines gemeinsamen Komitees.

## 6. Allfälliges

Das nächste Vernetzungstreffen wird voraussichtlich erst im Oktober 2022 stattfinden.

Zwischenzeitlich wünschen wir dem gesamten Arbeitskreis einen erholsamen Sommer!